



# Sondermerkblatt Nr. 24

## Projektionsflächen für Beamer

Grundsätzlich sind drei Eigenschaften einer Projektionsfläche für ein zufriedenstellendes Bild wichtig: Farbe, Homogenität und Reflexion.

Mit dem beschriebenen Systemaufbau können Sie dafür sorgen, dass ein Projektor zusammen mit einer optimalen Projektionsfläche ein perfektes Ergebnis liefert. Denn eine unbehandelte weisse Wand erzeugt eine relativ schlechte Bildqualität.

Der beschriebene Aufbau ist geeignet für Home Cinema, Wohnräume, Cafes, Büros, Sitzungszimmer und vieles mehr.

Um Projektionswandflächen herzustellen, wird ein glatter Untergrund benötigt. Durch strukturierte Oberflächen kann ansonsten das projizierte Bild verzerrt werden. Deshalb empfehlen wir den folgenden Beschichtungsaufbau.

- Gegebenenfalls den Untergrund mit Caparol AkkordSpachtel H glätten
- Entsprechend den Untergrund mit OptiGrund E.L.F. grundieren
- Je nach Beanspruchung Zwischen- und Schlussbeschichtung mit Indeko-plus bzw. Amphibolin im Farbton 3D Patina 30 beschichten.

Beim Auftragen der Zwischen- und Schlussbeschichtung ist es wichtig, die Oberfläche vor der Abtrocknung mit einer feinen Schaumstoffwalze in eine Richtung nachzurollen. Somit wird vermieden, dass eine strukturierte Oberfläche entsteht.

Wir empfehlen die Schlussbeschichtung im **Farbton Patina 30** nach 3D plus einzutönen. Dieser Farbton bietet im Vergleich zu einer absolut weissen Oberfläche Vorteile in der Projektionsqualität. Dabei kommen die Graustufungen satter und schärfer raus, kräftige Farbtöne erscheinen tiefer und die ganz hellen Projektionsfarben wirken angenehmer, da sie weniger blendenden.

Mit diesem Systemaufbau geben wir Ihnen die Möglichkeit auf eine gestrichene Wand eine perfekte Projektionsfläche in gewünschter Grösse zu erstellen.

Diese Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer / Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerkgerecht zu prüfen. Bei einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.